

Filmlage und sagte dem Vertreter der Marine eine besondere Zuteilung von Fimkopien für den Einsatz bei schwimmenden Einheiten zu.

Weiter wurde die Frage des Einsatzes von Schmaltonfilmkopien behandelt, wobei festgestellt werden konnte, daß neben den von der Außenstelle ausgegebenen Schmaltonfilmapparaturen eine Reihe weiterer Apparaturen bei der Truppe, insbesondere bei der Luftwaffe, vorhanden sind. Eine Kopienbelieferung auch für diese Apparaturen wurde unter der Bedingung zugesagt, daß an Außenstelle Paris eine genaue Meldung über Zahl und Einsatzort abgegeben wird, sodaß zukünftig für den Einsatz der Schmaltonfilmapparaturen feste Spielpläne aufgestellt werden können. Inzwischen ist die Herstellung von Schmaltonfilmkopien in Paris in Gang gesetzt worden, und zwar sind jeweils mehrere Wochenschauen zu einem "Monatsbildbericht" zusammengestellt worden. Diese Bildberichte laufen unter dem Vortitel "NSDAP, Reichspropagandaleitung, Hauptamt Film, zeigt im Auftrage des Oberkommandos der Wehrmacht den Monatsbildbericht Nr. ... der Deutschen Wochenschau" und wurden erstmalig am 15.6. an die Truppe ausgegeben.

Zu der Frage der Rundfunksendung "Stunde des Soldaten" wurde nochmals eingehend Stellung genommen und abschließend vereinbart, daß je ein Vertreter des Heeres, der Marine und der Luftwaffe als Berater der zukünftigen Gestaltung dieser Sendung mit dem Leiter des Radio Paris, Hauptmann Stoffregen, in Fühlung treten. Die Besprechung dieses Punktes wurde im kleinen Kreise nochmals am 8.5. im Beisein von Oberstleutnant Martin, OKW/WPr, und Oberstleutnant Sprengel, OKH, fortgesetzt. Von allen Vertretern wurde erneut und nachdrücklichst der Gesichtspunkt der ^{"wehr-}geistigen Führung" auch für die Rundfunkbetreuung vorgebracht. Als beratende Mitarbeiter wurden benannt:

von Heeresgruppe D: Hauptmann Dr. Eichenlaub,
vom Luftgau Westfrankreich: Sonderführer Dr. Malberg,
vom Marinebefehlshaber Frankreich: " Dr. Schwiegk.

Durch die Mitarbeit von Heer, Luftwaffe und Marine dürfte nunmehr eine einheitliche Gestaltung und die Berücksichtigung der Wünsche aller 3 Wehrmachtsteile in der "Stunde des Soldaten" gewährleistet sein.

Hinsichtlich der Arbeitsaufteilung wurde im Einvernehmen mit den Armeen festgelegt, daß mit Wirkung vom 15.5.41 nach Auflösung der Außenstelle Nancy die Betreuung des AOK 1 durch die Außenstelle Paris übernommen wird. Hinsichtlich der Betreuung des AOK 16 T wurde vereinbart, daß die Zeitungsbelieferung im Gebiete der ehemaligen 9. Armee und im Zipfel Soisson, Chaleville (42.A.K.) durch Außenstelle Paris übernommen wird, während für die Filmbelieferung für das gesamte Armeegebiet (AOK 16 T) Außenstelle Brüssel zuständig bleibt.

2. Am 9.5. hielt Oberstleutnant Martin eine Besprechung mit den Hauptschriftleitern der Feldzeitungen im besetzten Frankreich ab. Behandelt wurden die Aufmachung der Frontzeitungen, die Herausstellung der Blätter als Organ des jeweiligen Oberbefehlshabers, die Beschaffung von Korrespondenzmaterial, Beschränkung des Vertriebes auf Wehrmachtsangehörige, sowie die Unterscheidungsmerkmale der Frontzeitungen gegenüber der Heimatpresse.

Zeitungsbelieferung.

Abgesehen von den unter Ziffer II/1, letzter Absatz aufgeführten Neuaufteilungen hat sich hinsichtlich der Zeitungsbelieferung nichts geändert.

Eine Übersicht über die Zeitungsverteilung für die Zeit vom 4.4. bis 15.6.41 ist in der Anlage beigefügt.

Plakate und Schriften.

Gemäß Schreiben OKW/WPr IIa vom 9.6.41 werden die Klebezettel über das "Abhören ausländischer Rundfunksendungen" und die Plakate "10 Gebote gegen Feindpropaganda" erneut an die Truppe zur Verteilung gebracht. Nach Durchführung erfolgt hierüber besondere Vollzugsmeldung.

Filmbetreuung.

1. Der Eingang an Normaltonfilm-Wochenschauen ist in der Berichtszeit unregelmäßig erfolgt. Wochenschauen, die bereits 5 Wochen zurückliegen (Folge 20) sind hier am 14.6. eingetroffen und müssen, da überholt, unbenutzt zurückgehen. In Paris hat die Lieferungsverzögerung bereits dazu geführt, den Wechseltag der Programme von Mittwoch auf Freitag zu verlegen. Da gerade die Vorführung der Wochenschauen von wesentlicher Bedeutung für die Truppenbetreuung sind, wird um möglichst regelmäßige Belieferung gebeten.
2. Wie bereits unter Ziffer II/1 angeführt, wurde am 8.5.41 die Filmbetreuung der ehemaligen OKW/WPr, Außenstelle Nancy für den Bereich des AOK 1 übernommen und am 14.5. die Filmbetreuung für den Bereich des OAK 16 T an die OKW/WPr, Außenstelle Brüssel abgegeben.
3. Der Filmumsatz ist aus der in der Anlage 2 beigefügten Statistik im einzelnen ersichtlich und hinsichtlich der Höhe der gleiche wie in den Vormonaten geblieben. Die Filmneueingänge betragen:

	<u>Normalfilm</u>	<u>Schmalfilm</u>
April	50	10
Mai	20	-

Wie unter Ziffer II/1 angeführt, werden nunmehr auf Veranlassung von Ob.Reg.Rat Raether Schmaltonfilmkopien in Paris durch die Firma Eclair hergestellt. Vorerst

sind monatlich 20 Kopien in Aussicht genommen. Der Wechsel der Schmaltonfilme soll je nach der Zeit des Einsatzes 14tägig bzw. monatlich stattfinden.

Wie bereits erwähnt, wird als Beiprogramm ein Monatsbildbericht der Deutschen Wochenschau angefertigt, der aus 4 Folgen der Deutschen Wochenschau zusammengestellt worden ist. Aus diesen 4 Folgen werden die interessantesten Bildfolgen herausgeschnitten, sodaß die Gesamtlänge des Monatsbildberichtes im Schmalfilm ca. 450 bis 500 Meter beträgt. Eine Aufstellung über den Einsatz der Schmaltonfilmgeräte ist in der Anlage 3 beigefügt.

4. Seit dem 1.6.41 hat die Kommandantur Groß-Paris die in ihrem Bereich befindlichen Soldatenkinos über den Eingängen mit neuen, besonders großen Schildern folgenden Inhalts versehen:

Deutsches Soldatenkino

Truppenbetreuung des Kommandanten von Groß-Paris.

Da die übrigen festen Soldatenkinos im besetzten Gebiet einheitlich die Bezeichnung "Deutsches Soldatenkino" führen, wird um Entscheidung gebeten, ob die Entfernung des Zusatzes "Truppenbetreuung des Kommandanten von Groß-Paris" über den Militärbefehlshaber Frankreich beantragt werden soll.

5. Die Zusammenarbeit mit der RPL, Hauptamt Film -Einsatzstelle Paris - hat sich in der Berichtszeit auf allen Gebieten wesentlich enger gestaltet. Das gegenseitige Einvernehmen darf im Gegensatz zu früher als ein gutes bezeichnet werden.

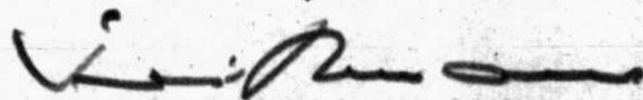
Einziehen von Geräten für Flugblattabwurf.

Nach fernmündlicher Rücksprache mit OKW/WPr Ib (Major Liedtke) wurde die Außenstelle Paris beauftragt,
von der Marine-Propaganda-Komp. 100 Ballone und
" dem Arme-Nachr. Reg. 511 95 "

zwecks Weiterleitung an die Propaganda-Ersatz-Abteilung Potsdam zu übernehmen.

Die Mar.Prop.Komp. hat jedoch nur 83 Ballone mit Zubehör und 31 Flaschen (Wasserstoff) zur Auslieferung gebracht. Das Armee-Nachr.Reg. 511 hat vor seinem Weggang 95 Ballone, 94 Verteiler, 120 Fernzünder, 2 Druckminderungs-Ventile mit Schlauch durch die Prop.Komp. 612 an das Feldzeuglager N 3, Fort d'Issy, Paris abgegeben. Dieses Gerät wurde durch die Außenstelle Paris als Eilgut ebenfalls an die Prop.Ers.Abt. Potsdam übersandt.

Der Leiter der Außenstelle



Hauptmann

3 Anlagen

ferner je 1 Exemplar für: I, II, V, Verw., B.O.

Anlage 2 zum 13. Bericht.

Referat F

Paris, den 9.6.41.

Im Monat April ausgeliehene Filme:

Truppenteil:	W.-Schau	Spielfilme	Schmal -	
			W.-Schau	Spielfilme
A.O.K. I	65	-	-	-
" 7	222	34	-	-
" 16 T	102	18	-	-
Luftgau Westfrankreich	42	42	-	1
Admiral Frankreich	12	23	-	5
Soldatenkinos in Paris	9	8	-	-
Sonstige	57	79	11	6
	509	204	11	12

Im Monat Mai ausgeliehene Filme:

Truppenteil:	W.-Schau	Spielfilme	Schmal	
			W.-Schau	Spielfilme
A.O.K. I	61	22	-	8
" 7	204	-	-	-
" 16 T	80	-	-	-
Luftgau Westfrankreich	61	33	-	3
Admiral Frankreich	13	13	-	8
Soldatenkinos in Paris	12	10	-	-
Sonstige	70	84	7	14
	501	162	7	33

Anlage 3 zum 13. Bericht.

Aufstellung der im Betreuungsbereich der OKW/WPr. Aussenstelle
Paris, im Einsatz befindlichen 16mm Schmaltonfilm-Vorführungsgeräte.

Admiral Frankreich	22
AOK 1	12
" 7	2
Luftgau Westfrankreich	7
Luftflotte III	2
LKBK II	1
J.D. 216 (Kanalinsel Alderney)	1
Zollgrenzschutz	4
Flak-Abt. Werth, L 3192o	1
Reservegeräte	<u>52</u>
insgesamt	<u>111</u>
	<u>62</u>

Jn den Monaten April und Mai 1941
ausgeliehene Schmaltonfilm-Vorführungsgeräte.

April	Admiral Frankreich	3
	J.D. 216	<u>1</u>
Mai	Admiral Frankreich	2
	Zollgrenzschutz	4
	AOK 1	<u>5</u>

Oberkommando der Wehrmacht
Abt. für Wehrmacht-Propaganda
Aussenstelle Paris

Tgb.-Nr. : /41

Anlage 1 zum
13. Bericht.

Paris, den 7. Juni 1941
Avenue des Champs-Élysées 27-33 "

Fernsprechvermittlung
OKW/Aussenstelle Paris
Ely. 2705, 2727, 2728
Bel. 5267

Betr. :

Bezug. :

Aufstellung über durch O K W / W Pr, Aussenstelle Paris in der
Zeit vom 3.4.41 bis 15.6.41 ausgegebene Zeitungen und Zeitschriften:

	Zeitungen:	Zeitschriften:
3.4.41	17.180	.485
4.4.41	18.390	8.070
5.4.41	17.710	---
6.4.41	16.800	---
7.4.41	18.400	6.801
8.4.41	18.005	21.400
9.4.41	17.710	---
10.4.41	17.375	---
11.4.41	17.215	8.195
12.4.41	18.480	4.100
13.4.41	16.960	----
14.4.41	16.960	11.800
15.4.41	11.555	6.020
16.4.41	18.130	2.575
17.4.41	22.470	2.475
18.4.41	18.745	11.155
19.4.41	18.665	---
20.4.41	16.960	---
21.4.41	20.325	5.800
22.4.41	18.045	20.825
23.4.41	9.555	3.650
24.4.41	28.150	---
25.4.41	17.690	9.000

	Zeitungen:	Zeitschriften:
26.4.41	17.690	2.605
27.4.41	8.750	---
28.4.41	34.405	20.000
29.4.41	20.460	13.200
30.4.41	23.990	2.100
1.5.41	19.690	1.450
2.5.41	19.970	7.700
3.5.41	19.905	725
4.5.41	16.850	830
5.5.41	12.665	19.940
6.5.41	27.175	12.300
7.5.41	18.695	9.500
8.5.41	18.635	1.310
9.5.41	23.005	2.300
10.5.41	19.070	4.585
11.5.41	16.960	1.050
12.5.41	19.225	25.065
13.5.41	17.160	1.975
14.5.41	18.810	3.025
15.5.41	25.535	1.250
16.5.41	34.615	9.800
17.5.41	34.830	750
18.5.41	34.220	800
19.5.41	35.920	8.395
20.5.41	33.240	6.500
21.5.41	34.475	22.000
22.5.41	35.025	7.510
23.5.41	12.330	3.000
24.5.41	30.660	6.510
25.5.41	34.220	---

	Zeitungen:	Zeitschriften:
26.5.41	18.830	23.580
27.5.41	48.865	6.100
28.5.41	54.130	12.000
29.5.41	38.075	---
30.5.41	31.800	8.110
31.5.41	31.800	420
1.6.41	24.220	2.003
2.6.41	6.430	2.004
3.6.41	33.565	14.435
4.6.41	12.340	17.040
5.6.41	12.650	4.700
6.6.41	50.340	7.910
7.6.41	30.575	10.550
8.6.41	30.960	1.600
9.6.41	33.640	4.000
10.6.41	30.260	2.955
11.6.41	25.350	12.605
12.6.41	24.845	17.050
13.6.41	23.990	9.310
14.6.41	18.045	7.150
15.6.41	32.200	400

1.773.640
=====

481.013
=====

Insgesamt wurden
und

1.773.640 Zeitungen
481.013 Zeitschriften in der
2.254.653 Berichtszeit ausgegeben.
=====

Vom 7. Juli 1940 bis 15. Juni 1941 wurden insgesamt

14.635.543 Zeitungen und Zeitschriften
===== ausgegeben.

4369

12. Aug. 1941

18. Juni 1941.

~~Verh. Nr. 17/41~~

41

Geheim

W. Pr.
26. JUNI 1941
Nr. 4369 / 419
Gr. _____

zu

[Handwritten signatures and initials]
W. Pr.
BO
VII/ab 1
ITL

AN

OKW / W Pr
 an Hd. des Herrn Oberst d.G. von Wedel
 oder Vertreter in Amt

Berlin

zda

13. Bericht.

I. Stabsangelegenheiten.

Personalsachen

1. Laut Fernschreiben OKH/PA Ag. Pl/Gr.8 vom 8.4.41 wurde Leutnant d.R. Kappelmayer, Wachbatt.511 als Nachfolger des Oberleutnants d.R. Wende mit Wirkung vom 10.4.41 zur Außenstelle OKW/WPr, Paris kommandiert. Leutnant Kappelmayer traf am 25.4.1941 in Paris ein und übernahm nach Hinarbeitung die Dienstgeschäfte des Kommandanten des Stabsquartiers.
2. Gemäß Fernschreiben OKH/P.A. Ag. Pl/2 Abt (b) wurde das Kommando des Leutnants Fehner, I.R. 28, zur Außenstelle OKW/WPr, Paris mit dem 10.5.41 aufgehoben. Gemäß Fernschreiben OKW/WPr 1 V vom 8.5.41 wurde Leutnant Fehner am 20.5.41 über Frontanmeldestelle Breunberg zum I.R. 28 in Marsch gesetzt.
3. Laut Abteilungsbefehl OKH Nr. 4102/41 WPr/WPr (BO) vom 12.5.41 wurden Kapitän Teichmann die gemäß

zu, Kappelmayer

Fernschreiben Hbs 14093 vom 4.3.41 (übernommenen) Geschäfte des Leiters der Außenstelle Paris übertragen.

4. Gemäß Fernschreiben OKH/P.A. Pl/Gr.8 vom 20.5.41 wurde Hauptmann d.R. Herrmann (Jochim) mit Wirkung vom 25.5.41 von der 10. Art. Hrs. Abt. 28 zur Außenstelle OKW/WFF, Paris versetzt.

Hauptmann Herrmann traf am 28.5. in Paris ein und übernahm die Geschäfte des Referenten für Truppenbetreuung und ständigen Vertreters des Außenstellenleiters.

5. Gemäß Fernschreiben HWNF 77 vom 11.4. wurde Feldwebel Hopfing am 14.4.41 zur Außenstelle OKW/WFF, Wien in Marsch gesetzt.

6. Auf die beim Militärbefehlshaber in Frankreich gestellte Arbeitsanforderung wurden am 11.5.41 folgende Mannschaften vom Militärbefehlshaber zur Außenstelle OKW/WFF, Paris versetzt:

Schütze Scheufler,

" Sißer,

" Richter,

" Lehmann,

" Mayr,

" Hülke,

Kraftfahrer Klamm,

" Jasierski,

" Maier.

7. Schütze Schubert wurde am 2.5.41 mit 8 Tagen geschäftlichen Arrest bestraft und nach Verbüßung am 13.5.41 zum OKW/WFF nach Berlin in Marsch gesetzt. (s. Bericht an OKW/WFF (BO) geh.Nr.52/41 vom 12.5.41).

8. Gemäß fernmündlicher Anweisung wurde die Angestellte Frl. Jansch am 24.5.41 zur Außenstelle OKW/WFF, Belgrad in Marsch gesetzt.

Die Nachfolgerin, Prinzessin Gabriele von Isenburg, traf am 1.6.41 in Paris ein.

Ausbildung.

1. Die Ausbildung des Unterstabes mußte in der Berichtszeit infolge der Fehlstellen auf ein Mindestmaß beschränkt werden. Nach Auffüllung der Fehlstellen konnte die Ausbildung ab 1.6.41 wieder aufgenommen werden. Es werden täglich vor Abhaltung des Frühappells 20 Min. Leibesübungen abgehalten und zweimal wöchentlich 1 Std. Formalausbildung, bzw. Schießausbildung gemäß H.Dv. 240.

Allgemeines.

Am 24.5.41 wurde gemeinsam mit den Dienststellen GKW/Inland, RPL-Hauptamt Film-, KdF-Einsatzstelle Paris, unter Hinweisziehung der Frontbuchhändler und Nachrichtenhalterinnen ein Kameradschaftsabend im Künstlerheim KdF veranstaltet.

II. Truppenbetreuung.

Besprechungen.

1. Am 5.5.41 fand die allmonatliche Besprechung der Betreuungsoffiziere der Heeresgruppe, Armeen, des Militärbefehlshabers, des Marinebefehlshabers, der Luftflotte und des Luftgarnes Westfrankreich statt, der am 3.5. eine gemeinsame Besichtigung der Pariser Leitung vorausging. An der Besprechung, die unter Leitung des Außenstellenleiters GKW/Inland, Major von Haschling, stattfand, nahmen außerdem Ob.Reg.Rat Raether und Pg.Brenner, RPL, Hauptamt Film, und die Außenstellenleiter von Brüssel, Nancy und Königsberg teil. Nach Besprechung aller Abt. Inland eingehenden Fragen hielt Ob.Reg.^{St.}Raether ein kurzes Referat über die

Filmlage und sagte dem Vertreter der Marine eine besondere Zuteilung von Filmkopien für den Einsatz bei schwimmenden Einheiten zu.

Weiter wurde die Frage des Einsatzes von Schmaltonfilmkopien behandelt, wobei festgestellt werden konnte, daß neben den von der Außenstelle ausgegebenen Schmaltonfilmapparaturen eine Reihe weiterer Apparaturen bei der Truppe, insbesondere bei der Luftwaffe, vorhanden sind. Eine Kopienbelieferung auch für diese Apparaturen wurde unter der Bedingung zugesagt, daß an Außenstelle Paris eine genaue Meldung über Zahl und Einsatzort abgegeben wird, sodaß zukünftig für den Einsatz der Schmaltonfilmapparaturen feste Spielpläne aufgestellt werden können. Inzwischen ist die Herstellung von Schmaltonfilmkopien in Paris in Gang gesetzt worden, und zwar sind jeweils mehrere Wochenschauen zu einem "Monatsbildbericht" zusammengestellt worden. Diese Bildberichte laufen unter dem Vertitel "NSDAP, Reichspropagandaleitung, Hauptamt Film, zeigt im Auftrage des Oberkommandes der Wehrmacht den Monatsbildbericht Nr. ... der Deutschen Wochenschau" und wurden erstmalig am 15.6. an die Truppe ausgegeben.

Zu der Frage der Rundfunksendung "Stunde des Soldaten" wurde nochmals eingehend Stellung genommen und abschließend vereinbart, daß je ein Vertreter des Heeres, der Marine und der Luftwaffe als Berater der zukünftigen Gestaltung dieser Sendung mit dem Leiter des Radio Paris, Hauptmann Staffrögen, in Fühlung treten. Die Besprechung dieses Punktes wurde im kleinen Kreise nochmals am 8.5. im Beisein von Oberstleutnant Martin, OKW/WPr, und Oberstleutnant Sprengel, OKH, fortgesetzt. Von allen Vertretern wurde erneut und nachdrücklichst der Gesichtspunkt der ^{geistigen} geistigen Führung auch für die Rundfunkbetreuung vorgebracht. Als beratende Mitarbeiter wurden benannt:

von Heeresgruppe D: Hauptmann Dr. Sichenlaub,
von Luftgau Westfrank- Sonderführer Dr. Halberg,
reich:
von Marinebefehlshaber " Dr. Schwiegl,
Frankreich:

Durch die Mitarbeit von Heer, Luftwaffe und Marine dürfte nunmehr eine einheitliche Gestaltung und die Berücksichtigung der Wünsche aller 3 Wehrmachtteile in der "Stunde des Soldaten" gewährleistet sein.

Hinsichtlich der Arbeitsaufteilung wurde im Einvernehmen mit den Armeen festgelegt, daß mit Wirkung vom 15.5.41 nach Auflösung der Außenstelle Nancy die Betreuung des AOK 1 durch die Außenstelle Paris übernommen wird. Hinsichtlich der Betreuung des AOK 16 T wurde vereinbart, daß die Zeitungsbeflieferung in Gebiete der ehemaligen 9. Armee und im Zipfel Soisson, Chaleville (42.A.K.) durch Außenstelle Paris übernommen wird, während für die Filmbeflieferung für das gesamte Armeegbiet (AOK 16 T) Außenstelle Brüssel zuständig bleibt.

2. Am 9.5. hielt Oberstleutnant Martin eine Besprechung mit den Hauptschriftleitern der Feldzeitungen in besetzten Frankreich ab. Behandelt wurden die Aufmachung der Frontzeitungen, die Herausstellung der Blätter als Organ des jeweiligen Oberbefehlshabers, die Beschaffung von Korrespondenzmaterial, Beschränkung des Vertiefes auf Wehrmachtangehörige, sowie die Unterscheidungsmerkmale der Frontzeitungen gegenüber der Heimatpresse.

Zeitungsbeflieferung.

Abgesehen von den unter Ziffer II/1, letzter Absatz aufgeführten Neuauftellungen hat sich hinsichtlich der Zeitungsbeflieferung nichts geändert.

Eine Übersicht über die Zeitungsverteilung für die Zeit vom 4.4. bis 15.6.41 ist in der Anlage beigelegt.

Plakate und Schriften.

Gemäß Schreiben GKW/WFR IIa vom 9.6.41 werden die Kleb-
zettel über das "Abhören ausländischer Rundfunksendungen"
und die Plakate "10 Gebote gegen Feindpropaganda" erneut
an die Truppe zur Verteilung gebracht.
Nach Durchführung erfolgt hierüber besondere Vollzugs-
meldung.

Filmbetreuung.

1. Der Eingang an Hornaltonfilm-Wochenschauen ist in der
Berichtszeit unregelmäßig erfolgt. Wochenschauen, die
bereits 5 Wochen zurückliegen (Folge 20) sind hier am
14.6. eingetroffen und müssen, da überholt, unbenutzt
zurückgehen. In Paris hat die Lieferungsverzögerung be-
reits dazu geführt, den Wechseltag der Programme von
Mittwoch auf Freitag zu verlegen. Da gerade die Verfüh-
rung der Wochenschauen von wesentlicher Bedeutung für
die Truppenbetreuung sind, wird um möglichst regelmäßige
Belieferung gebeten.
2. Wie bereits unter Ziffer II/1 angeführt, wurde am 8.5.41
die Filmbetreuung der ehemaligen GKW/WFR, Außenstelle
Nancy für den Bereich des AOK 1 übernommen und am 14.5.
die Filmbetreuung für den Bereich des AOK 16 2 an die
GKW/WFR, Außenstelle Brüssel abgegeben.
3. Der Filmeinsatz ist aus der in der Anlage 2 beigelegten
Statistik in einzelnen ersichtlich und hinsichtlich der
Höhe der gleiche wie in den Vormonaten geblieben. Die
Filmeinsatzsätze betragen:

	<u>Hornaltonfilm</u>	<u>Schnaltonfilm</u>
April	50	10
Mai	20	-

Wie unter Ziffer II/1 angeführt, werden nunmehr auf Ver-
anlassung von Ob.Reg.Rat Raether Schnaltonfilmkopien
in Paris durch die Firma Solair hergestellt. Vermerkt

*Vorhergehender
Verdacht hier
mündlich abge-
hört. 1.7.41*

sind monatlich 20 Kopien in Aussicht genommen. Der Wechsel der Schmaltonfilme soll je nach der Zeit des Einsatzes 14tägig bzw. monatlich stattfinden. Wie bereits erwähnt, wird als Beiprogramm ein Monatsbildbericht der Deutschen Wechenschau angefertigt, der aus 4 Folgen der Deutschen Wechenschau zusammengestellt worden ist. Aus diesen 4 Folgen werden die interessantesten Bildfolgen herausgeschnitten, so daß die Gesamtlänge des Monatsbildberichtes im Schmalfilm ca. 450 bis 500 Meter beträgt. Eine Aufstellung über den Einsatz der Schmaltonfilmgeräte ist in der Anlage 3 beigelegt.

4. Seit dem 1.6.41 hat die Kommandantur Groß-Paris die in ihrem Bereich befindlichen Soldatenkino über den Eingängen mit neuen, besonders großen Schildern folgenden Inhalts versehen:

Deutsches Soldatenkino

Truppenbetreuung des Kommandanten von Groß-Paris.

Da die übrigen festen Soldatenkino im besetzten Gebiet einheitlich die Bezeichnung "Deutsches Soldatenkino" führen, wird um Entscheidung gebeten, ob die Entfernung des Zusatzes "Truppenbetreuung des Kommandanten von Groß-Paris" über den Militärbefehlshaber Frankreich beantragt werden soll.

5. Die Zusammenarbeit mit der HPL. Hauptamt Film - Einsatzstelle Paris - hat sich in der Berichtszeit auf allen Gebieten wesentlich enger gestaltet. Das gegenseitige Einverständnis darf im Gegensatz zu früher als ein gutes bezeichnet werden.

Einsehen von Geräten für Flugblattwurf.

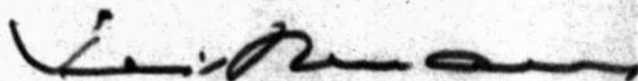
Nach fernmündlicher Rücksprache mit OKM/WFF Ib (Major Liedtke) wurde die Außenstelle Paris beauftragt, von der Marine-Propaganda-Komp. 100 Ballone und
" dem Armeo-Nachr. Reg. 511 95 "

- 8 -

**suecks Weiterleitung an die Propaganda-Ereits-Abteilung
Potsdam zu übernehmen.**

IL
**Die Mar.Prop.Komp. hat jedoch nur 83 Ballone mit Zubehör
und 31 Flaschen (Wasserstoff) zur Auslieferung gebracht.
Das Arme-Machr.Reg. 511 hat vor seinem Weggang 95 Bal-
lone, 94 Verteiler, 120 Fernsünder, 2 Druckminderungs-
Ventile mit Schlauch durch die Prop.Komp. 612 an das
Feldzeuglager N 3, Fort d'Issy, Paris abgegeben. Dieses
Gerät wurde durch die Außenstelle Paris als Milgut eben-
falls an die Prop.Ers.Abt. Potsdam übersandt.**

Der Leiter der Außenstelle



Hauptmann

15. Nov. 1941

OKW / W Pr
Aussenstelle Brüssel

Nr. 100/41 S.

Geheim

Den 20.10.41.

W. G. J. J.
+ gal

Tätigkeitsbericht.

I. Stabsangelegenheiten.

*Paketen 13-16
g. d. gemeinsamen
27/10. 11/10.*

Personalsachen.

- 1) Hauptmann **Schierholt** wurde mit Wirkung vom 21.6.41 zum OKW/WPr, Berlin, kommandiert.
- 2) Gemäss Fernschreiben OKW/WFSt/WPr, Nr.96 v.23.6.41 wurde Leutnant **Kappelmeyer** in Vertretung des Aussenstellenleiters nach Brüssel kommandiert. Leutnant Kappelmeyer traf am 28.6.41 in Brüssel ein und hat in Vertretung die Dienstgeschäfte übernommen.
- 3) Der Gefreite **Lassan** wurde mit 10 Tagen Quartierarrest bestraft, weil er den Zapfenstreich um 25 Minuten überschritten hatte und trotz Verwarnung der Heeresstreife um 1.40 Uhr nochmals angetroffen wurde.
- 4) Am 15.7.41 wurde durch die Aussenstelle das Filmauslieferungslager Lille errichtet und mit Unteroffizier **Daumann** und dem Gefreiten **Krüger** besetzt.
- 5) Mit Strafverfügung vom 21.9.41 wurde Sonderführer (K) **Teuchert** durch das Gericht der Oberfeldkommandantur 672 wegen Vergehens gegen § 69 des Devisengesetzes und gegen § 17 der Devisenverordnung für Belgien mit RM. 200.- bestraft. Bei Nichtbezahlung tritt an Stelle von je RM. 10.- 1 Tag Gefängnis. Gegen das Urteil wurde von Sdf.(K) **Teuchert** kein Einspruch erhoben.

5)

20. 9.

*29
3/11/41*

- 6) Mit Strafverfügung vom 1.10.41 wurde der Unteroffizier Ferdinand Kühne durch das Gericht der OFK 672 wegen Zuwiderhandlung gegen § 7, 12 und 17 der Devisenverordnung für Belgien und gegen § 16 des deutschen Devisengesetzes vom 12.12.38 und wegen Zuwiderhandlung gegen § 396 der Reichsabgabeordnung mit zusammen RM 400.- bestraft. Bei Nichtbezahlung der Geldstrafe tritt an Stelle von je 10 RM 1 Tag Gefängnis. Unteroffizier Kühne hat gegen das Urteil keinen Einspruch erhoben.
- 7) Der Funker Horst Gansau wurde mit Wirkung vom 30.7.41 von der Nachr.Ers.Abtg.3, Potsdam, zur Aussenstelle Brüssel versetzt.

Ausbildung.

Die Ausbildung des Unterstabes musste infolge von Fehlstellen, hervorgerufen durch die Abkommandierung von 2 Unteroffizieren und 2 Mannschaften zu den Filmauslieferungsstellen Lille und Rouen, auf ein Mindestmass beschränkt werden.

Waffen- und Bekleidungsappelle werden ständig durchgeführt.

Allgemeines.

- 1) Am 6.9.41 wurde der Beauftragte der Reichspropagandaleitung, Hauptamt Film, bei der Aussenstelle Brüssel, Herr Ewald Scholl, zur Reichspropagandaleitung Berlin zurückberufen. Die Stelle ist bis heute von der RPL, Berlin, nicht besetzt worden. Nach Rücksprache mit Herrn Oberregierungsrat Rähler soll jedoch in allernächster Zeit der Posten wieder besetzt werden.
- 2) Aus Anlass des einjährigen Bestehens der Aussenstelle Brüssel fand am 6.9.41 um 13 Uhr ein Dienstappell statt. Dem Unterstabe wurde der Dank der Aussenstelle für die geleistete Arbeit zum Ausdruck gebracht. Gleichzeitig wurde Sdf.(K) Teuchert im Auftrage

des

des OKW/WPr, Berlin, das Kriegsverdienstkreuz II mit Schwertern mit dem Glückwunsch überreicht.

Am Abend wurde gemeinsam mit den Dienststellen OKW/Jnland und der Reichspropagandaleitung, Hauptamt Film, im Hotel Splendid ein Kameradschaftsabend durchgeführt.

II. Betreuung der Truppe mit Zeitungen und Zeitschriften.

A)

1) Die OKW/WPr-Aussenstelle Brüssel betreut zeitungsmässig die gesamte Wehrmacht im Gebiet des Militärbefehlshabers in Belgien und Nordfrankreich mit Ausnahme der Luftwaffe. Die Betreuung des Arbeitsdienstes und der Organisation Todt wurde, soweit sie bisher erfolgte, grösstenteils an die Luftwaffe abgegeben, da die betreffenden Einheiten dieser unterstehen.

2) Den Schwerpunkt der pressemässigen Betreuungsarbeit der Aussenstelle bildet der Vertrieb der Brüsseler Zeitung, deren Verbreitungsgebiet sich mit dem Betreuungsbereich der Aussenstelle deckt. Die Brüsseler Zeitung erfreut sich bei allen Truppen und Dienststellen einer ausserordentlichen Beliebtheit.

Gegenüber diesem regen Interesse an der Brüsseler Zeitung ist, wie die Feststellungen der Aussenstelle ergeben haben, das Interesse der Truppe an den bekannten Heimatzeitungen nur sehr gering. Im günstigsten Falle gelangen diese am Nachmittag des Erscheinungstages nach Brüssel und am anderen Morgen in die Hand des Lesers. Da es sich bei den Heimatzeitungen um sogenannte Reichsausgaben handelt, deren Drucklegung bereits am Nachmittag vor dem Erscheinungstag abgeschlossen ist, bedeutet das gegenüber der gleichzeitig gelieferten Brüsse-

Brüsseler Zeitung einen Rückstand von anderthalb Tagen. Das wird, wie im ganzen Betreuungsgebiet festzustellen war, bereits als so starke Entwertung empfunden, dass die Zeitungen nur wenig gelesen werden. Tatsächlich ist aber eine solche Lieferung einen Tag nach dem Erscheinungstag keineswegs gesichert, sondern die Zeitungen treffen - mit alleiniger Ausnahme der Kölnischen Zeitung - teilweise mit starken Verspätungen ein. Häufig bleiben die Berliner Zeitungen mehrere Tage völlig aus und werden dann stossweise nachgeliefert. Da das Interesse der Truppe an den Reichszeitungen überhaupt gering ist, bleiben sie in solchen Fällen der stossweisen Nachlieferung zum grössten Teil vollkommen ungelesen. Ihren Grund haben diese Unregelmässigkeiten teils in Einwirkung der feindlichen Luftwaffe während des Bahntransports, teils in falscher Behandlung durch ungeschulte Kräfte bei der Umladung von Bahn auf Kraftwagen in Aachen.

Unter diesen Umständen stimmt die Aussenstelle mit den betreuten Dienststellen dahin überein, dass der Truppe mehr gedient ist, wenn ihr ausschliesslich Brüsseler Zeitungen geliefert werden. Nachdem der Bezug von Heimatzeitungen zur Unterrichtung der Höheren Stäbe im Rahmen des Merkblattes Ziff.II gesichert ist, werden die zusätzlich gelieferten Tages- und Heimatzeitungen nicht vermisst. Dasselbe gilt auch für die Truppe, die ebenfalls im Rahmen des Merkblattes Ziff.I,2 ihre Heimatzeitungen bezieht. Anlässlich der im August erfolgten Anforderung von Zeitungen für die Ostfront stellte die Aussenstelle daher sämtliche von ihr bisher bezogenen Heimatzeitungen zur Verfügung. Beibehalten wurde lediglich die Zeitschrift "Das Reich", welche als Ergänzung zur Tageszeitung bei allen Truppenteilen sehr beliebt ist.

3) Wie bereits Blatt 2/3 des Berichtes der Aussenstelle vom 16.12.40 bemerkt, erwies es sich bei Arbeitsbeginn der Aussenstelle als zweckmässig, ihre Tätigkeit nicht auf die sogenannte zusätzliche

Betreuung

Betreuung zu beschränken, sondern auch den unter I, Ziff.3, des Merkblattes für den Bezug von Tageszeitungen und illustrierten Zeitschriften vorgesehenen regulären Bezug von Brüsseler Zeitungen durch Einheiten ohne Feldzeitung zu erfassen. Infolgedessen ist mit dem Verlag der Brüsseler Zeitung die Abmachung getroffen, dass dieser sämtliche eingehenden Bestellungen an die Aussenstelle weiterleitet und die Lieferung nur auf Weisung der Aussenstelle ausführt. Diese Regelung hat sich durchaus bewährt. Sie ermöglicht zunächst eine Kontrolle, ob eingehende Bestellungen den Bestimmungen des Merkblattes entsprechen. Das ist überwiegend nicht der Fall, sei es dass zuviel Zeitungen verlangt werden, sei es dass die Einheit infolge Bezugs einer Feldzeitung Brüsseler Zeitungen nur zusätzlich erhalten dürfte, sei es dass die Einheit gar nicht im Betreuungsgebiet liegt usw. Auch umgekehrt kommt es nicht selten vor, dass eine Einheit über den Umfang ihrer Bezugsberechtigung gar nicht im Bilde ist und z.B. bei einer Kopfstärke von 800 Mann nur eine einzige Zeitung bestellt.

Wesentlicher noch ist der Vorteil, dass die Bearbeitung der Bestellungen durch die Aussenstelle eine grosse Beschleunigung der Lieferung ermöglicht. Da die bestellenden Einheiten der Brüsseler Zeitung gegenüber im allgemeinen nicht zur Nennung ihres Standorts befugt sind, würde dem Verlag als einziger Lieferungswege die Feldpost zur Verfügung stehen. Das aber würde bedeuten, dass die Zeitungen unmöglich am Erscheinungstag bei dem Besteller eintreffen könnten. Da nach den Feststellungen der Aussenstelle auch die Brüsseler Zeitung in ihrer Wertschätzung bei der Truppe stark von einer schnellen Lieferung abhängig ist, würde damit eine erhebliche Entwertung der Zeitung verbunden sein. Andererseits ermöglicht es das in Belgien und Nordfrankreich bestehende dichte Verkehrsnetz sowie die ausgezeichnete

ausgezeichnete Vertriebsorganisation der Agence Déchenne dem Besteller bei Kenntnis seines Standorts die Zeitungen im Verlauf weniger Stunden zuzustellen.

4) Dieser Aufgabe eines möglichst raschen Zeitungsvertriebs hat die Aussenstelle in den vergangenen Monaten ihre besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Im Laufe des Juni wurden an alle Bezieher der Brüsseler Zeitung Fragebogen versandt, die u.a. die Frage enthielten, wann die Zeitungen eintrafen, sowie ob die Lieferung regelmässig und pünktlich erfolgte. Es ergab sich, dass die Feldpostlieferungen durchweg mit einer Verspätung von mehreren Tagen in die Hände der Truppe gelangten. Weiter wurde festgestellt, dass ein Teil der Zeitungen auf sehr unzweckmässigen und zeitraubenden Kurierwegen befördert wurde, die - in der Zeit grösserer Benzinzuteilung entstanden - unter den jetzigen Verhältnissen nicht mehr zu rechtfertigen waren. In Einzelfällen ergab sich, dass Brüsseler Zentralstellen, die zwecks Weiterleitung an unterstellte Einheiten Zeitungen erhielten, diese gar nicht mehr weiterverteilten, da die Empfänger an den veralteten Zeitungen kein Interesse hatten. Bei einem Teil der Feldpostlieferungen wurde festgestellt, dass die Empfänger längst an die Ostfront abgerückt waren und die Abbestellung unterlassen hatten.

Um diesen Mängeln abzuhelpfen, wurde, wie Blatt 2 des Berichts der Aussenstelle vom 21.6.41 angekündigt, mit Zustimmung der Abwehrstelle der Vertrieb der Brüsseler Zeitung Ende Juli 41 in folgender Weise umgestellt:

Alle ausserhalb Brüssels liegenden Einheiten werden durch die nächstgelegene Kreiskommandantur - in Einzelfällen durch das Feldpostamt - beliefert. Die Kommandanturen erhalten von der Aussenstelle Verteiler, in denen die Einheiten unter Angabe der Feldpostnummer

und

und der Anzahl der zugewiesenen Zeitungen aufgeführt sind. Die Ausgabe der Zeitungen erfolgt auf Grund von Bezugskarten, die von der Aussenstelle ausgestellt und monatlich an die Einheiten versandt werden. Die Brüsseler Zeitung ist angewiesen, eine bestimmte Stückzahl, aufgeteilt in Einzelbündel entsprechend dem Verteiler, jedoch ohne Angabe des Beziehers, an die jeweilige Kommandantur zu liefern.

Die Beförderung der Zeitungen erfolgt grundsätzlich in Belgien durch die Agence Déchenne, in Nordfrankreich durch die mit der Agence Déchenne zusammenarbeitende Messagerie Hachette. Damit es den bei diesen Unternehmungen tätigen einheimischen Kräften erschwert wird, aus der Stärke der an die einzelnen Kommandanturen gelieferten Zeitungspakete auf die Stärke der Truppenbelegung zu schliessen, wird für eine Anzahl besonders wichtiger und umfangreicher Zeitungssendungen die Hilfe der einheimischen Agenturen nur teilweise in Anspruch genommen. Ein Teil der für die Kanalküste bestimmten Zeitungen wird, nachdem er durch Kraftwagen der Agence Déchenne nach Lille befördert ist, dort der Feldpostleitstelle übergeben und von dieser zusammen mit den Feldpostsendungen an die die Verteilung besorgenden Feldpostämter weitergeleitet. Die bei dem Transport nach Lille beschäftigten belgischen Kräfte erfahren auf diese Weise nicht, für welche Gegend die einzelnen Zeitungspakete bestimmt sind.

Die nach Belgien gehenden Sendungen werden teilweise ganz ohne Mitwirkung der Agence Déchenne befördert, in-dem sie unmittelbar von Angestellten des Verlages zu den Zügen gebracht werden. Eine Erweiterung dieser Beförderungsart ist geplant.

Die neue Verteilungsart ermöglicht es, fast sämtliche in Belgien liegenden Einheiten in den frühen Vormittagsstunden, die in Nordfrankreich liegenden Einheiten in den frühen Mittagsstunden mit der

Brüsseler

Brüsseler Zeitung zu versorgen. Die Aufnahme der Umstellung bei der Truppe war sehr günstig. Es wurde beobachtet, dass in einzelnen, bisher mit starker Verzögerung belieferten Gegenden der private Zeitungsverkauf erheblich zurückging.

Ferner wandten sich zahlreiche Luftwaffeneinheiten an die Aussenstelle mit der Bitte um Belieferung über die Kommandanturen, da sie die Zeitung auf diese Weise erheblich schneller als sonst erhalten könnten. Diese Gesuche mussten indes zurückgewiesen werden, da die Abteilung Ic des Luftgarnes die Zeitungsverteilung selbst zu regeln wünscht.

5) Die listenmässige Erfassung der einzelnen Besteller ist beschränkt auf die Einheiten des Militärbefehlshabers und der Marine. Die zusätzliche Betreuung der Armeetruppen erfolgt nach wie vor durch Gesamtzuteilung an die Division oder entsprechende Einheit. Auch hier wurden verschiedene Massnahmen getroffen, um eine beschleunigte Zeitungsverteilung sicherzustellen. So erfolgt die Lieferung für die im nordfranzösischen Küstengebiet liegenden Einheiten nicht mehr an die Armee in Tourcoing, sondern unmittelbar an die Divisionen. Die Verteilung der Zeitungen erfolgt im allgemeinen durch die Divisions-Feldpostämter, auch ihnen wird die Zeitung in der benötigten Einzelbündelung geliefert.

6) Bei der Lieferung illustrierter Zeitschriften erwies es sich als ein Mißstand, dass der Aussenstelle fast ausschliesslich Kölnische Illustrierte Zeitungen zur Verfügung standen. Die Festlegung auf eine einzige Zeitschrift hatte für die Truppe den Nachteil grosser Einförmigkeit. Weiter ergab sich, dass bei der Verteilung im Kurierwege zahlreiche Zeitschriften bei den Verteilern hängen blieben und die in abgelegenen Ortschaften untergeordneten Einheiten verhältnismässig wenig

oder

oder gar nichts erhielten. Um dem abzuhelpen, führte die Aussenstelle am 1.9.41 Mappen mit 9 verschiedenen Zeitschriften ein, die von der Agence Déchenne fertig verpackt geliefert werden. Die Mappen tragen den Aufdruck "OKW-Wehrmachtpropaganda". Die fertige Sortierung sichert den Einheiten ein Zeitschriftenmaterial, wie es in dieser Reichhaltigkeit bei einer Verteilung von Einzelseitschriften praktisch niemals zu beschaffen wäre.

Da nach Abgabe von 2000 Zeitschriften an die Ostfront die der Aussenstelle verbleibenden Mappen sehr knapp sind, wurden besondere Massnahmen getroffen, um die Zeitschriften tatsächlich den Einheiten zuzuführen, die sie infolge entlegener Unterbringung besonders nötig haben. Auch hierfür erwies sich die neue Verpackungsart als vorteilhaft, da das Hängenbleiben einzelner Zeitschriften bei den Verteilerstellen dadurch sehr erschwert wurde.

Auch diese Umstellung wurde von der Truppe sehr beifällig aufgenommen.

B)

1) An Heimatzeitungen verteilte die Aussenstelle zusätzlich bis zum 31.8.41

700 Völkische Beobachter
500 Kölnische Zeitungen
420 Frankfurter Zeitungen
300 Deutsche Allg. Zeitungen
200 Berliner Börsen-Ztgen.
1 430 Das Reich.

Die Lieferung erfolgte bis 31.7.41 durch die Verlage unter Vermittlung der Transportfirma Mond & Co, Aachen; ab 1.8.41 nach Genehmigung von OKW/WPr, Berlin, durch die Agence Déchenne, Brüssel.

Nach

Nach Abgabe sämtlicher Tageszeitungen an die Ostfront verteilt die Aussenstelle seit 1.9.41 nur noch 1430 Stück "Das Reich", nämlich

1280 Stück an die 15. Armee,
120 " " Marine-Stamm-Regiment Beverloo,
der Rest verbleibt zur beliebigen Verwendung.

Die Lieferung erfolgt durch die Agence Déchenne, die Verteilung in gleicher Weise wie die der Brüsseler Zeitung.

2) Der Gesamtumsatz an Brüsseler Zeitungen beträgt z.Zt. rund 31 200 Stück. Davon entfallen auf

Einheiten des Militärbefehlshabers	14 600 Stück
" der Marine	3 800 "
" " 15.Armee (zusätzl. Betreuung)	10 800 "
Luftgaukommando Frankreich, Paris	2 000 "
	<hr/>
	31 200 Stück.

Die vom Luftgaukommando Belgien/Nordfrankreich bezogenen Brüsseler Zeitungen (z.Zt. rund 29 000 Stück) werden unmittelbar mit dem Luftgau abgerechnet und von diesem selbst bezahlt.

Der Beförderungsart nach ergibt sich folgende Einteilung:

a) an Brüsseler Einheiten durch Kraftwagen des Verlags bzw. durch Selbstabholung vom Verlag	3 600 Stück
b) durch Agence Déchenne an Kommandanturen bzw. Feld- postämter	14 200 "
c) durch Agence Déchenne nach Lille, von dort weiter durch Feldpost	6 900 "
d) durch Eisenbahn	6 500 "
	<hr/>
	31 200 Stück.

Entsprechend der im Mai 41 ergangenen Anordnung wurde bei dem Ab-
rücken von Truppen die Umsatzziffer nicht gesenkt, sondern die frei-
werdende Zeitungsmenge anderen Einheiten zugeteilt.

3) An illustrierten Zeitschriften verteilte die Aussenstelle bis

SUM

zum 31.8.41 insgesamt 6400 Stück. Das Marine-Stamm-Regiment Beverloo bezog davon auf Grund einer Sondergenehmigung von OKW/WPr, Berlin, 800 Zeitschriften, nämlich

150 Berliner Illustrierte
150 Münchner "
150 Kölnische "
150 Hamburger "
150 Illustrierte Beobachter
50 Die Woche
800.

Weiter bezog die Aussenstelle 5000 Kölnische Illustrierte Zeitungen und 600 Stück "Die Wehrmacht". Hiervon erhielt der Militärbefehlshaber in Belgien und Nordfrankreich zur Verteilung an unterstellte Einheiten 2000 bzw. 200 Stück, die 15.Armee 3000 bzw. 400 Stück. Infolge Abgabe an die Ostfront stehen der Aussenstelle seit 1.9.41 2000 Zeitschriften weniger zur Verfügung. Von diesen wurden 1900 Stück bei den am 1.9.41 eingeführten Zeitschriftenmappen, 100 bei der Betreuung der Soldatenheime eingespart.

Die erwähnten 500 Zeitschriftenmappen haben folgenden Inhalt:

1 Berliner Illustrierte
1 Münchner "
1 Kölnische "
1 Illustrierter Beobachter
1 Illustriertes Blatt
1 Woche
1 Koralle
1 Reichssportblatt
1 Simplizissimus.

Es werden verteilt

an Marine-Stamm-Regiment Beverloo	45 Mappen (405 Ztschr.)
4.Wacheinheiten des Mil.Befehlshabers (Land.Schts.Btle. u.Grenzwach-Rgt.)	175 " (1575 ")
die 15.Armee	280 " (2520 ")
	<hr/>
	500 Mappen (4500 Ztschr.)

4) Die Betreuung der Soldatenheime war bisher dahin geregelt, daß die Heime bei einem ortsansässigen Zeitungshändler Bestellungen aufgaben und eine Abschrift der Rechnung an die Aussenstelle einzureichen hatten. Da das zu mancherlei Misständen führte, wurde die Belieferung zum 1.11.41 einheitlich in die Hände der Agence Déchenne gelegt.

Es erhalten vom genannten Zeitpunkt ab

- a) 56 kleinere Soldatenheime je 5 Brüsseler Zeitungen
- 1 V.B.
 - 1 DAZ
 - 1 Kölnische Zeitung
 - 1 Leipziger Neueste Nachrichten
 - 1 Münchner " "
 - 1 Reich
 - 1 Schwarzes Korps
 - 1 Grüne Post
 - 9 Illustrierte wie in den o.a.Mappen;
- b) 12 grössere Soldatenheime je 10 Brüsseler Zeitungen
- 1 V.B.
 - 1 DAZ
 - 1 Berl.Börsenzeitung
 - 1 Kölnische Zeitung
 - 1 Frankfurter Zeitung
 - 1 Leipziger Neueste Nachrichten
 - 1 Münchner " "
 - 1 Hamburger Fremdenblatt
 - 2 Reich
 - 1 Schwarzes Korps
 - 1 Grüne Post
 - 9 Illustrierte wie in den o.a.Mappen.

III. Filmische Betreuung.

Von der OKW/WPr-Aussenstelle Brüssel, Referat Film, kann nach einjähriger Tätigkeit festgestellt werden, dass der organisatorische Aufbau der Betreuung der Truppe mit Filmen im Bereiche der gesamten 15. Armee bzw. des Militärbefehlshabers in Belgien und Nordfrankreich abgeschlossen ist. Organisatorische Änderungen, die fortlaufend auf Grund der Truppenverschiebungen im betreuten Raume vorgenommen werden müssen, können nach Schaffung der Voraussetzungen schnell und ohne Betreuungseinbusse für die betreffende Einheit vorgenommen werden. Besonders günstig hat sich diesbezüglich die Errichtung der vorgeschobenen Filmlager in Rouen und Lille ausgewirkt. Mit der Errichtung dieser vorgeschobenen Filmlager in Lille und Rouen wurde die einheitliche Betreuung der Truppe mit Filmen im Raume der 15. Armee sichergestellt, wie dies dem Wunsche des Oberbefehlshabers der Armee entspricht und erhebliche Benzin- und Zeitersparnis mit sich bringt.

Im Bereiche der Aussenstelle Brüssel befinden sich z.Zt. im Einsatz

1. Transportable Apparaturen:

15 Stück	R.P.L. Eigentum
8 "	O.T. Eigentum
1 "	Propaganda-Staffel-Lille-Eigentum
1 "	Propaganda-Abteilung-Belgien-Eigentum.

2. Feststehende Apparaturen:

1 Stück	Frontleitstelle Brüssel (OKW-Eigentum)
1 "	Den Haag " "
1 "	Truppenübungsplatz Sissonne (OKW-Eigentum)
1 "	Marine-Hafen-Abteilung Gravelines (OKW-Eigentum)
1 "	Truppenübungsplatz Hechtleren (OKW-Eigentum).

3. Schmalfilm - Apparaturen:

17 Stück (verschiedene Besitzer).

Der Einsatz dieser Apparaturen erfolgt selbständig durch Abteilung Ic der Armee. Die Versorgung der Apparaturen mit Kopien erfolgt durch die OKW/WPr-Aussenstelle Brüssel.

Die Zahl der z.Zt. zu beliefernden Soldatenkinos beträgt insgesamt 262. Im einzelnen werden beliefert:

Im Raume des Auslieferungslagers Brüssel	123 Soldatenkinos
Lille	42 "
Rouen	96 "

Die Zahl der am Stichtag, 29.9.41, zur Verfügung stehenden spielfähigen Kopien beträgt 434, wovon sich befinden

136 Kopien am Lager Brüssel
89 " " " Lille
124 " " " Rouen
62 " Luftgau Brüssel
23 " O.T. Brüssel.

Der Prozentsatz des vorübergehend oder gänzlich unbrauchbaren Kopienbestandes ist auf etwa 10% des vorhandenen Gesamtbestandes angewachsen, was auf die ausserordentlich hochliegende durchschnittliche Einsatzzahl der Kopien zurückzuführen ist. Insgesamt hat die Aussenstelle Brüssel monatlich durchschnittlich

2 700 Einsätze in Soldatenkinos
1 400 " transportabler Apparaturen

mit insgesamt monatlich durchschnittlich 1,55 Millionen Besuchern.

Die Einsatzzahlen haben sich im Verlaufe der letzten Monate wesentlich erhöht, während die durchschnittliche Besucherzahl der einzelnen Veranstaltung gesunken ist. Die Ursache dafür ist in der Tatsache zu finden, dass die einzelnen Einheiten z.Zt. auf weitere Unterkunftsräume verteilt sind. Nachstehend eine Veranstaltungs- und Besucheraufstellung für den Monat August 41:

Lager Brüssel:

Lager Brüssel:

1220	Einsätze in Soldatenkinos	509 301	Besucher
502	" transportabler Apparaturen	74 236	"
660	" des Luftgaukommandos	142 055	"
183	" der Org.Todt	41 990	"
			<u>= Besucher 767 582</u>

Lager Lille:

567	Einsätze in Soldatenkinos	314 438	Besucher
180	" transportabler Apparaturen	24 745	"
			<u>= Besucher 339 183</u>

Lager Rouen:

1035	Einsätze in Soldatenkinos	448 002	Besucher
488	" transportabler Apparaturen	71 148	"
			<u>= Besucher 519 150</u>
			1 625 915

In den 2 Brüsseler Soldatenkinos, die während des verflossenen Jahres im Einvernehmen mit Abt.Ic des Militärbefehlshabers und der Abt.Ic der Ortskommandantur unter unmittelbarer Leitung der OKW/WPr-Aussenstelle standen, wurden während des Jahres September 40/ September 41 bei Einsatz von 97 Programmen insgesamt 1 250 770 Besucher erfasst. Durchschnittlich wöchentlich sind dies 24 053 Besucher. Das Jahresergebnis der in diesen Brüsseler Soldatenkinos durchgeführten BüchSENSAMMLUNGEN für das Deutsche Rote Kreuz beträgt laut vom Roten Kreuz erhaltener Quittungen 13 305.00 RM.

Einsatz- und Besucherzahlen der Vorführungen mit transportablen Apparaturen werden mit Wirkung vom 1.10.41 zurückgehen, da laut Anweisung der für den Westen Beauftragten der RPL, Hauptamt Film, transportable Apparaturen zwecks anderweitiger Verwendung abgeliefert wurden. Laut Aufstellung 1 dieses Berichtes stehen der OKW/WPr-Aussenstelle Brüssel nur noch 15 RPL-Apparaturen gegenüber 30 der

Vormonate

Vormonate zur Verfügung. Dieser Ausfall wird sich insbesondere im Raume der Kanalküste ungünstig auswirken, da sich dort z.Zt. Heer, Marine und Luftwaffe stärker massieren als in anderen Räumen des Westens.

4803

OKW
Außenstelle Warschau

Nr. 4/41 geh.

41

GEHEIM!

22. Aug. 1941

Warschau, den 9. Juli 1941.

W. Pr.
10. JULI 1941
4803/419

Bericht Nr. 1.

Aufstellung.

- 1.) Die Außenstelle Warschau ist am 1.7. in Stärke von 2 Offizieren, 4 Unteroffizieren und 15 Mann nach Warschau verlegt worden (durch FS. v. 2.7.41 voraus).

Unterkunft: Palais Blacha (an der Stadt- oder Schloßbrücke).

Fernsprechverbindung: Vermittlung OKW/WPr über Standortvermittlung Warschau, außerdem Post-Nr. 21226 und 24919.

Fernschreibverbindung: über Standortvermittlung Warschau.

Feldpost-Nr. 20506 (gem. FS. OKH Genst.d.H. Gen.Qu. Qu 2 IV I 15409/41 geh. v. 5.7.41).

Verbindung mit der Prop.-Verbindungsstelle OKW, Bahnhofstr. 41, ist aufgenommen.

Die Außenstelle OKW/Inland befindet sich in derselben Unterkunft.

Für die Aufstellung der Außenstelle wurden die erforderlichen Mannschaften durch das Stellv.Gen.-Kdo. XXI. A.K. über das zuständige Wehrbezirkskommando zum 27.6. neu einberufen. Infolgedessen war zunächst die Einstellungsuntersuchung, die Blutgruppenfeststellung, Impfung, Ausstellung der Soldbücher, dann aber vor allem die feldmarschmäßige Ausrüstung der Mannschaften und Kraftwagen in kürzester Zeit zu veranlassen. Daß es gelang, die Dienststelle bis zum 1.7. marschfertig aufzustellen, ist sehr wesentlich der energischen Unterstützung durch das Stellv. Gen.-Kdo. (insbesondere des Oberstleutnant Preuß, Ib A, und des Major Schindke, H-mot, als Bearbeiter), sowie des Chefarztes des Reservelazarettes Posen zu danken.

- 2.) Bezüglich der Versetzung des Oberleutnants v.Fabeck zur Dienststelle wurde durch Telegramm vom Inf.Ers.Batl. 77 am 24. und 25.6. nach dem Termin seiner Rückkehr angefragt. Daraufhin erging von hier aus am 26.6. folgende Antwort: "Oberleutnant v.Fabeck vom Inf.Ers.Batl. 77 ist gemäß OKW/WFSt/WPr (BO) v.21.6.41 für die Zeit vom 20. Juni bis 4. Juli dem Oberkommando der Wehrmacht, Abt. für Wehrmacht-Propaganda, zur Dienstleistung zugeteilt und zu OKW/WPr Außenstelle Posen kommandiert. Entsprechende Benachrichtigung an dortige Dienststelle ist nach diesseitiger Kenntnis am 20.6.41 durch OKW/WPr über Wehrkreis VI erfolgt."

3.) Zeitungen.

- a) Seit dem 23.6. sind 12000 Tageszeitungen und 3000 illustrierte Zeitungen nach Warschau geleitet und - zunächst von dem Vorkommando der Außenstelle - zur Heeresgruppe Mitte nach Rebertow, sowie zum A.O.K. 2 (an Stelle des A.O.K. 4) in Miedzyrzecze vorbefördert worden.

Die Verbindung mit dem A.O.K. 4 (jetzt Panzerarmee) befindet sich noch in Vorbereitung.

Ebenfalls seit dem 23.6. sind an das A.O.K. 9 abredgemäß 12000 Tageszeitungen und 3000 illustrierte Zeitungen an den Deutschen Bahnhofsvorstand in Korscheu zur Abholung bzw. Umleitung geleitet worden. SA.O.K. 9 erbat jetzt mit PS. Umleitung der Zeitungssendungen statt nach Korscheu über Warschau mit Flugzeugverbindung nach Varena, nordwestl. der Strecke Grodno-Wilna. Da die dorthin eingesetzten Flugzeuge jedoch vorläufig nicht in der Lage sind, größere Zeitungsmengen mitzunehmen, erfolgt vorerst nur Beförderung von Zeitungen für den Stab.

Am 5.7. ist der "HöH. Befehlshaber des rückwärtigen Heeresgebiets Nr. 102" (3 Divisionen) in Bialystok und Umgegend eingerückt. ~~Er erhält über Kommandantur Warschau täglich 1500 Tageszeitungen und am Erscheinungstage 300 illustrierte Zeitungen.~~

- b) Transportmöglichkeiten bieten augenblicklich: die Bahnlinie Warschau-Malkinia-Bialystok, auf der jedoch erst einige Züge nur unregelmäßig verkehren, und die in Herstellung befindliche Verbindung Warschau-Terespol, vor hier aus bis Baranowicze zweigleisige Bahn russischer Spurweite, davon 1 Gleis umgenagelt. Hier verkehren bisher nur Munitionszüge nach Bedarf. Abfahrtszeit gelegentlich Ankunftszeit niemals zu erfahren. Flugzeugverbindungen infolge dauernder Verlegungen unkuverlässig und nur für geringste Mengen benutzbar.
- c) Im Hinblick auf die vorläufige Unmöglichkeit, größere Zeitungsmengen an die Front zu befördern, ist der Reichsverband der deutschen Zeitungsverleger durch Telegramm vom 7.7. angewiesen worden, die Absendung von 12000 Tageszeitungen und 3000 illustrierten Zeitungen nach Bahnhof Korscheu vorläufig einzustellen. Ebenso ist OKW/WPr (II) am 8.7. fernmündlich gebeten worden, auch die nach Warschau bestimmten Zeitungen beim Reichsverband der deutschen Zeitungsverleger vorläufig auf 3000 Tageszeitungen und 1000 illustrierte Zeitungen zu vermindern. Die mit zunehmender Verbesserung der Eisenbahnlage notwendig werdende Wiedererhöhung des Kontingents wird ebenfalls telegraphisch veranlaßt werden.

d) Vom Bv.T.O. der Heeresgruppe Mitte ist für den Transport der zu erwartenden größeren Zeitungsmengen bereits ein G-Wagen zur Verfügung gestellt worden, der gegebenenfalls in Warschau an die zur Front fahrenden Züge angehängt werden kann. Um das Umladen der Zeitungen aus den von Berlin kommenden Zügen in diesen G-Wagen zu vermeiden, wird gebeten, den G-Wagen bereits in Berlin bei der Heimattransport-Abteilung, Reichsverkehrsministerium (Oberst i.G. Wagner), vorsorglich sicherzustellen. Dieser Wagen würde dann nach Anforderung als "OKW/WPr-Zeitungswagen" bereits in Berlin beladen, bis zur Außenstelle durchlaufen und gegebenenfalls von hieraus weitergeleitet werden.

4.) Als Reserve für die Versorgung der vorläufig erreichbaren Truppen mit den "Nachrichten des OKW" und den "Mitteilungen für die Truppe" ist durch PS an IIe vom 7.7. um Übersendung von je 100 Exemplaren gebeten worden.

5.) Die beantragten 3000 gelben Abwehrzettel für die Rundfunkgeräte sind am 8.7. eingetroffen. Es wird um Zusendung von weiteren 3000 Stück gebeten.

6.) Am 3.7. meldete sich bei der Dienststelle der Stellenleiter Fritz Hanke als Beauftragter der RPL bei der Außenstelle Warschau. Ihm sind für die Filmbetreuung der Feldtruppe des Dienstbereichs 11 bewegliche Filmgeräte, zum Teil allerdings ohne Wagen, überwiesen worden. Unter diesen befinden sich 5 Geräte, die angeblich aus dem Bestand des Generalgouvernements käuflich erworben werden, die aber bis jetzt in der Filmbetreuung der Lazarette und des Wehrmachtgefolges in Warschau eingesetzt waren, so daß mit ihrer Überweisung dort ein Vacuum entsteht. Ich habe infolgedessen angeordnet, daß zunächst die Besitz- und Betreuungsfrage mit der RPL, Hauptamt Film, geklärt wird, bevor diese Geräte, die im Übrigen zum großen Teil instandsetzungsbedürftig sind, übernommen werden.

Von dem bei dieser Gelegenheit ebenfalls angebotenen Filmlager werden nur etwa 20 Filmkopien übernommen, die voraussichtlich demnächst im Gebiet des HSh. Befehlshabers des rückwärtigen Heeresgebiets Nr.102 Verwendung finden werden.

7.) Für die Truppen im Generalgouvernement ist eine Erhöhung des Wehrosoldes von 50 v.H. zuständig. Diese 50 v.H. sind bestimmungsgemäß von der Dienststelle zu zahlen, die den Wehrosold auszahlt. Da die Dienststelle am 1.7. von Posen nach Warschau verlegt worden ist, habe ich

- 4 -

die Zahlung des Wehresoldes bereits am 30.6. in Posen beim Stellv. Gen.-Kdo. XXI. A.K. veranlaßt. Die Zahlstellen in Warschau weigern sich nun, die Zulage nachzuzahlen, so daß sie den Angehörigen der Dienststelle für die Tage vom 1. bis 10.7. verweigern. Dies ist eine Härte, was in Anbetracht der außerordentlichen Teuerung in Warschau eine Härte bedeuten würde. Ich bitte deshalb um eine Verfügung, nach der für die 21 Angehörigen der Dienststelle die zusätzlichen 50 v. H. des Wehresoldes für die Zeit vom 1. bis 10.7. ausbezahlt sind.

Der Leiter der Außenstelle

W. W. W.
Major

Verteiler:

Major aus dem Winkel II

IIe

IIIf

Vw.

BO.

4 4-7 3-7 210

berkommando der Wehrmacht
Abteilung für Wehrmachtpropaganda

PROPERTY OF
GERMAN MILITARY DOC. SECT.
ROOM 1B-017, THE PENNSYLVANIA
WASHINGTON, D.C.

WC

Geheim-Akten

über

-WB-

Frankreich

~~80578~~

6430/40 - 2941/41

4. 11. 1940 bis 3. 5. 1941

Heeresarchiv Potsdam

19849

Heft 2

Folgt Heft 3

Original: 1

NEW FOLDER BEGINS

578

578

24. Mai 1941

O.U., den 2.9.40

6430

40

in Belgien und in Nordfrankreich

Le/Pr. Propaganda Staffel B

012/40 gck.

An OKW . /WPr. I

Berlin W 35

V.V.I. W
4. SEP. 1940
Nr. 6430 / 409
1 Anlagen

FW
1/2
1/2

1. Aufl. vervielfältigt

Anliegend wird der Tätigkeitsbericht der Propaganda Staffel B für die Zeit vom 1. - 31. August 1940 vorgelegt.

Fernandez

O.U., den 1. Sept. 1940

PROPERTY OF
GERMAN MILITARY DOC. SECT.
ROOM 123-297, THE PENTAGON
WASHINGTON, D. C.

Tätigkeitsbericht

der Propaganda Staffel B

beim Militärbefehlshaber in Belgien und Nordfrankreich.

(Für die Zeit vom 1. - 31. August 1940)

1.) Presse und Schrifttum:

Im Laufe des Monats August wurden 12 weitere Zeitschriften neu zugelassen, dazu das Rexistenblatt "Pays reel" und "Verdinaso". Insgesamt erscheinen nunmehr 120 Zeitungen und Zeitschriften. Die Leserzahl beträgt über 1,5 Millionen. Durch Umgruppierung und Hinzunahme weiterer Pressebetreuer konnte die Zensur besser durchgeführt werden. Das Verhältnis zwischen Zensur und Presse ist durchweg gut, so dass die Zahl der Entgleisungen wesentlich herabgedrückt werden konnte. Schwierig ist die Pressebetreuung bei "Pays reel" und "Verdinaso". Entsprechend der aktivistischen Einstellung der Rexisten und Degrelles, der die Seele der Zeitung ist, sind sie nur schwer von ihrem Parteiprogramm abzubringen. Auf flämischer Seite trifft das Gleiche bei "Verdinaso" zu. (Fläm. Nat. Solid.)

Seit dem 6.8.1940 erhalten sämtliche Pressebetreuer die Brüsseler Zeitung, DNB, Belga, Europa usw. täglich Instruktionen sowie Anweisungen, wodurch die Pressebetreuung wesentlich erleichtert wurde. - Die Reorganisation der flämischen und französischen Presse ist in die Wege geleitet (Sichtung sämtlicher Schriftleiter, Anlage eines Pressearchivs). In Aussicht genommen ist die Ausgabe von Ausweisen, die durch den Verband der Schriftleiter Belgiens ausgegeben und von der Propaganda Staffel mit einem Sichtvermerk versehen werden sollten. Im Berichtsmonat wurde in Brüssel die Sonntagsruhe bei der Presse eingeführt.

Pressekonferenzen fanden allwöchentlich statt. Neben der Erledigung laufender Angelegenheiten wurden die Pressebetreuer und Vertreter der Zeitungen und Nachrichtenbüros mit dem Programm für den Monat September bekannt gemacht, das eine Aktivierung der Presse vorsieht durch eigene Artikel der Pressebetreuer, Berichte aus allen Aufgabengebieten der Militärverwaltung, Besichtigung und Pressefahrten in Belgien, ausserdem eine Fahrt

6430 / 409

Zanlage an WPr

*7/20 0/100
muss helfen?
Militärverwaltung
Schriftleiter
täglich
Militärverwaltung*

Handwritten initials and number 4

von 12 - 15 flämischer und französischer Journalisten in das Reich. Es wurde weiter die Auswertung von Tagesereignissen für die Presse besprochen. Ein Referat über abwehrmäßiges Denken und zwei Referate über die Flamenfrage wurden gehalten. - Für den Monat September wurde die Herausgabe eines Kulturdienstes vorbereitet, der unter Ankündigung sämtlicher kultureller Veranstaltungen bei Hinweisen und richtungweisenden Artikeln ein Spiegelbild des gesamten Kulturlebens werden soll.

2.) Rundfunk:

Der Rundfunktrupp wurde durch Personalerergänzungen zu stärkerer Inangriffnahme weiterer Propagandaarbeiten und Ausbau des Programms. Nach wie vor wurden Landeseinwohner selbst an das Mikrophon gebracht, um die Wirkung der Propaganda zu erhöhen. Sehr häufig wurde zu aktuellen Tagesfragen Stellung genommen, so u.a. das Problem der Arbeiterverschickung nach Deutschland und das Flüchtlingswesen. In abgewogener Form werden täglich im Echo des Tages politische Fragen erörtert, in Zwiegesprächen Tagesfragen behandelt. Auch bei besonderen Anlässen wirkte der Brüsseler Sender mit, so durch Wiedergabe von Ausschnitten aus der Dr. Berns-Feier sowie bei der Gedenkfeier am Yser-Kreuz, bei der die dort gehaltenen Reden übertragen wurden, was dankbar aufgenommen wurde.

Nachdem durch Verordnung des Militärbefehlshabers für Belgien und Nordfrankreich der Sendeleiter Köppe zum komm. Verwalter des INR eingesetzt wurde, hat er folgende Maßnahmen getroffen: 1. Die Verordnung des Militärbefehlshabers v. 31. Juli 40 wurde dem zuständigen Vertreter des Postministers noch am selben Tage persönlich überreicht.
2. Alle Maßnahmen finanzieller und organisatorischer Art wurden zunächst gestoppt. Alle zur Mitarbeit herangezogenen Angestellten des NIR bzw. INR im Verkehrsministerium wurden in das Funkhaus beordert.
3. Sicherstellung aller verschleppten Vermögensteile des NIR, bzw. INR.
4. Anforderung von Berichten aller führenden Persönlichkeiten des früheren Institutes.
5. Übersicht über die zur Verfügung stehenden Gelder beim Postscheckamt und den verschiedenen Banken und Sparkassen. (rund 5 Mill. frs.)
6. Übersicht über Personalbestand (ungekündigt, gekündigt, mobilisiert, geflüchtet usw.)

7. Feststellung der für den Sendebetrieb notwendigen Mitarbeiter und Sicherstellung der Gehälter für sie.
8. Übersicht über Verpflichtungen des NIR bzw. INR und Bezahlung dringender Rechnungen.
9. Beginn der Maßnahmen zur Erlangung des zustehenden Etats beim Verkehrs- und Finanzministerium.

42 Mill. frs.

davon 4 Monate bezahlt 14 Mill. frs.

einschl. September anzufordern 17 1/2 Mill. frs.

10. Antrag an Militärbefehlshaber de ~~de~~ demontierten Sendern ^{Toulouse} auf Lastwagen verladen.
11. Aufbau einer Verwaltung mit vorhandenen Kräften der Staffel und Mitarbeitern des NIR bzw. INR.
12. Aufstellung einer Liste zu überwachender Persönlichkeiten, die zur Mitarbeit herangezogen wurden.

Drahtloser Dienst:

Eine wesentliche Vervollkommnung des politischen Nachrichtendienstes bildet die im Berichtsmonat durchgeführte Aufnahme der Fernschreiberverbindung mit der Zentralredaktion des Drahtlosen Dienstes Berlin. Über das hiesige Belga-Press-Material hinaus gibt das von Berlin gegebene und sorgfältig ausgesuchte Sondermaterial dem Nachrichtendienst auch gegenüber den Zeitungen ein eigenes Gesicht. Sondermeldungen und Sofort-Meldungen können jetzt ebenso schnell (in einzelnen Fällen noch schneller) ~~mit~~ durch die Reichssender verbreitet werden.

Nunmehr können auch die Ergebnisse der täglichen Mittagskonferenzen in der Hauptschriftleitung des Drahtlosen Dienstes Berlin für die Abend-sendungen ausgewertet werden.

Wichtig ist auch, dass Übermittlungsgenauigkeiten im hiesigen DNB.-Material (Belga-Press !) durch unmittelbare Rückfrage in Berlin in wünschenswerter Weise geklärt wird. Gleichzeitig konnten mehrfach Sprachregelungsfehler in belgischen Angelegenheiten bei anderen Sendungen des Drahtlosen Dienstes sofort richtig gestellt werden. (Ausdrücke wie "belgisches Volk" usw.)

Außer dem laufenden Nachrichtenmaterial wurden ständig kurze politische Glossen und Talks gesendet, die in besonderen den Zweck verfolgen, bestimmten Gerüchten, feindlichen Propagandalügen und irrigen Vorstellungen im

Landes entgegentreten, die Maßnahmen der Militärverwaltung zu erklären und die Leistungen und Erfolge Deutschlands, die Grundgedanken, sowie die Einrichtungen des Aufbaues verständlich zu machen. Sowohl die flämische wie auch die französische Nation befassen sich entsprechend ihrem Hörerkreis mit den verschiedenartigsten Innen- und aussenpolitischen Angelegenheiten. (In der Aussenpolitik nur Material des A.A. und des D.D. Berlin). Es erfolgten wiederholt Widerlegungen der Flüsterkampagne. (So u.a. , dass die Deutschen Bomben über Brüssel abgeworfen hätten usw.)

3.) Film:

Die Gründung des Bundes der Kinobesitzer und des Bundes der Filmverleiher hat sich gut ausgewirkt. Die Beschlagnahmung sämtlicher Hetzfilme ist durchgeführt; die Filme wurden nach Berlin gebracht. Der Filmverleiherbund hat seine Mitglieder veranlaßt, Filme, die aus irgendeinem Grund augenblicklich zur Vorführung als ungeeignet erschienen, in eine sogenannte Kategorie " B " aufzuführen. Diese Filme werden nunmehr durch den Filmtruppegeprüft. - Arbeitsgenehmigungen wurden an 58 Filmverleiher ausgegeben. Nach dem Stand vom 1. September sind insgesamt 772 Lichtspieltheater zugelassen. In 460 Kinos laufen zu diesem Termin die Deutschen Wochenschauen.

Durch das Verbot der amerikanischen Filme hat sich ein Mangel an deutschen Filmen bemerkbar gemacht, dem u.a. auch durch die Gründung einer Brüsseler Tobis-Vertretung begegnet werden soll. Der Beauftragte des Propagandaministeriums vom Büro Dr. Winkler, Greven, rechnet damit, dass durch evtl. Gründung einer 3. deutschen Firma (Bavaria oder Terra) weitere 100 bis 200 deutsche Filme auf den Markt gebracht werden können. Die Vertreter der Theaterbesitzer haben vorgeschlagen, auch Filme aus älteren deutschen Produktionen in Belgien einzuführen. Ein kommunistisches Theater wurde überprüft und geschlossen. Die Feldpolizei verhaftete den Leiter. Material über einen beabsichtigten Königsfilm wurde beschlagt.

Für die Zensur ist ein Brüsseler Theater beschlagnahmt worden. Die bisher für die Zensur benutzte Kofferapparatur konnte dadurch der Truppenbetreuung zur Verfügung gestellt werden.

4. Theater :

Die Theater haben bei den geringen Zuschüssen durch die Städte wirtschaftliche Sorgen. Dennoch ist allgemein der Wunsch zu spielen vorhanden. So sind sowohl in Brüssel wie auch in Antwerpen die Theater geöffnet, bzw. mit den Vorbereitungen des Winterprogramms beschäftigt. Die Programme zeigen gutes Niveau und weisen deutsche Klassiker auf.

Der Spielplan des Antwerpener Schauspielhauses weist zunächst insgesamt auf:

13 Werke

hiervon: 3 deutsche Klassiker (Schiller, Grillparzer, Kleist)
 1 Engländer (Shakespeare)
 6 Flamen
 1 Russe (Dostojewski)
 1 Franzose (Rostand)
 1 Amerikaner

Bisher: 1 Theater eröffnet; 2 Theater eröffnen im September , bzw. Oktober
3 Kabarets.

Spielplan in Brüssel:

7 Theater

hiervon: 1 mit Sinfoniekonzerten und Opern)
 2 mit Operetten) in französischer Sprache.
 2 mit modernem französischem Lustspiel
 1 mit Revue
 1 mit flämischen Volksstücken (Brüssel)

6 grössere Kabarets

An deutschen Werken: 2 Lehar-Operetten
 zahlreiche deutsche Musik.

Zwei weitere Theater eröffnen Mitte September, bzw. Anfang Oktober (in französischer Sprache). Im Lillier Gebiet wurden die ersten Verhandlungen betr. Wiedereröffnung der Theater gepflogen.

Diese Wiedereröffnung wird allgemein durch den Militärverwaltungschef (Propaganda Staffel) genehmigt. - Die laufenden Programme werden von den Oberfeldkommandantur und Feldkommandantur mit Hilfe der Pressebetreuer der Propaganda Staffel überprüft. -

Im Antwerpener Schauspielhaus werden von dem literarisch gut durchgebildeten Publikum deutsche Stücke in der Hochsprache und nicht im Dialekt gewünscht. Mundartdichtung beispielsweise von Hinrichs finden weniger Anklang.

Neben dem Schauspiel ist die Oper gut vertreten. Die flämische Oper wird im Oktober eröffnet.

Die bestehenden Sinfonie-Orchester stehen auf beachtlicher Höhe und spielen zu einem großen Teil deutsche Musik. Insgesamt kann gesagt werden, daß im flämischen Teil des Landes die Kulturausrichtung für Deutschland günstig ist. Diese Linie wird durch den bereits angekündigten Kulturdienst klarer werden.

Die anfängliche Verworrenheit bei den Kabaretts und Varietes macht dem Bestreben nach guten Inhalten Platz.

5.) Truppenbetreuung:

Neben der Betreuung der Truppe mit Film, Zeitungen usw. wurde in der Berichtszeit besonders Gewicht auf die Einrichtung von Soldatenheimen gelegt. In enger Zusammenarbeit mit der für diese Aufgabe Beauftragten vom DRK.-Präsidium wurden einzelne Heime bereits eingerichtet, so in Gent, in Brügge, Kortryk und Antwerpen. In Vorbereitung sind Lille, St. Omer, Charleroi, Couvin, Soignies, Lüttich, Verviers, Spa und Bastogne.

Wenn auch die Truppenbetreuung für die Staffel nur eine Aufgabe zusätzlicher Art ist, wurde bei dem grossen Mangel an Filmvorführungen die Filmbetreuung weiter ausgebaut. Mit der PK 501 wurden Vereinbarungen getroffen betr. Bespielung kinoloser Orte. Es wurden Spielkreise festgelegt, wodurch bei täglich 3-4 Vorstellungen die Truppe regelmäßig versorgt werden konnte. Während am 1. August die Zahl der bespielten Orte 84 betrug, konnte sie im Berichtsmonat auf 126 erhöht werden. Die Belieferung mit Filmen war gegenüber Stockungen Mitte des Monats in der letzten Zeit reichlicher.

Verteiler:

WPr und Prop.-Min Berlin 3
OB, 1, Chef d. Kommandostabs 1
Mil.-Verwaltungschef 1, Ic 1
z.d.A. Prop.-Staffel 1

Bernardus

4 173723
Propagandastaffel B 1.9.40.

Report for August 1940
(Excerpt)

1.) Press and Print

In total there are now 120 newspapers and magazines. New additions: Rexistenblatt "Pays reel" and "Verdinaso". Total readership: 1.5 million. Censorship is better, more press workers. Ratio censorship-press good. Difficulties fewer. Difficult only maintenance of "Pays reel" and "Verdinaso", corresponding activist attitude of Rexisten and Degrelles.

Daily instructions to press workers, therefore press maintenance facilitated. Reorganization of Flemish and French press initiated (review of editors, establishment of a press archive).

Daily press conferences, with reports from all areas of military administration. Press trips in Belgium and into the Reich.

2.) Radio

Stronger demands for personnel supplements. More local residents in front of the microphone.

Sender Köppe as commissioner of the INR has taken the following measures:

1. Order of the military commander in chief regarding his appointment as commissioner of the INR was handed to the representative of the Postminister on 31.7.
2. Stoppage of all financial and organizational measures. All employees involved in the work were ordered to the radio house.
3. Securing of scattered assets of the INR.
4. Requirement of reports from all leading personalities of the former institute.
5. Overview of the funds available at the Postcheckamt, in banks and savings banks (approx. 5 million francs).
6. Overview of personnel.
7. Determination of the necessary staff for the radio operation and securing of their salaries.
8. Overview of obligations of the INR.

9. Maßnahmen zur Erlangung des zustehenden Etats beim Verkehrs- und Finanzministerium (42 Mill. Frs.), davon 1/3 für 4 Monate bezahlt.

10. -

11. Aufbau neuer Verwaltung mit Kräften der Staffel und Mitarbeitern von INR.

12. Aufstellung einer Liste zu überwachender Persönlichkeiten.

Drahtloser Dienst

Wesentliche Vervollkommnung durch Aufnahme Fernschreibverbindung mit Zentralredaktion des Drahtlosen Dienstes in Belgien. Sondermeldungen und Sofortmeldungen können jetzt ebenso schnell wie durch die Reichssender verbreitet werden. Ebenso ist Auswertung der Ergebnisse der täglichen Mittagskonferenzen des Drahtlosen Dienstes für die Abendsendungen möglich. Sendung kurzer politischer Glossen zum Zweck, Gerüchten, Propagandalügen, irrigen Vorstellungen entgegenzutreten, Maßnahmen der Militärverwaltung zu erklären und Leistungen Deutschlands verständlich zu machen. In der Aussenpolitik nur Material des AA und des DD-Berlin.

3.) Film

Gründung des Bundes der Kinobesitzer und des Bundes der Filmverleiher hat sich bewährt.

Nach Verbot amerikanischer Filme Mangel an deutschen Filmen, dem durch Gründung einer Brüsseler Tobis-Vertretung und evtl. einer 3. deutschen Firma (Bavaria oder Terra) begegnet werden soll. Schließung eines kommunistischen Filmtheaters, Verhaftung des Leiters, Beschlagnahme von Material für beabsichtigten Königsfilm. Beschlagnahme eines Brüsseler Filmtheaters für Zensurzwecke.

4.) Theater

Haben bei geringen Zuschüssen durch die Städte wirtschaftliche Sorgen, dennoch überall Wunsch zu spielen. Gutes Niveau der Programme. Auch deutsche Klassiker. (Folgen Programme der Theater von Antwerpen und Brüssel und von 6 Kabarets). Alle Programme werden überprüft. Im Antwerpener Schauspielhaus werden von dem literarisch gut durchgebildeten Publikum deutsche Stücke in der Hochsprache und nicht im Dialekt gewünscht. Mundartdichtung

dichtung (Hinrichs) findet weniger Anklang.

5.) Truppenbetreuung .

Neben Betreuung mit Film und Zeitungen wurde Wert gelegt auf Errichtung von Soldatenheimen (Gent, Brügge, Kortryk und Antwerpen, vorbereitet in Lille, St.Omer, Charleroi, Couvin).

Vereinbarung mit PK 501 betr. Bespielung kinoloser Orte. Die Zahl der bespielten Orte wurde im Berichtsmonat von 84 auf 126 erhöht.

Günzler
15. 9.